









# Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 319, Donnerstag, 25. Juni 1896. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 25. Juni. Prinz Albert reiste heute Mittag um 12 Uhr 55 Min. einer Einladung des Herzogs Ernst Holte leistung, nach Altenburg. Die Reise erfolgt heute Abend, d. h. Leipzig, 26. Juni. Den Stadtverordneten ist gestern die Nachverfolge, hervorruhend die Erhebung von 65 Prozent des Normalhauses für den zweiten Steuertermin der staatlichen Einkommensteuer, vorgegangen. In der Vorlage wird mitgetheilt, daß zur Belastung des Reichstages für 1896 die Erhöhung von 55 Prozent des Normalhauses ausdrücklich wurde. Bei dem Geben dieser Unterlagen über die Ergebnisse des Steuererlasses nach den neuen Ausgaben habe es jedoch der Staat als ein Gebot der Vorsicht betrachtet, die Erhöhung von 65 Prozent in Vorschlag zu bringen.

Die Reaktion, welche beim königlichen Gesuchtheim des Polyns Haag über der Universität und Sohn des 106. Regiments erhielt, ist vor Gott im Schauspiel der Amtshandlung Karl H. Lortz (C. Orlinck), Komödie 8, welche diese Freude aufzeigt.

II. Leipzig, 25. Juni. Gestern Nachmittag passierte ein Dynamitanschlag (15 Centner) unter den üblichen Sicherheitsmaßregeln unserer Stadt. Das Dynamit kam von Hatzfeld und ging nach Altenburg.

II. Leipzig, 25. Juni. Der 55-jährige Handmann Köhler, der gegen Morgen an der Kreuzung der Wäldersstroße und des Peterskörpers von einem Motorwagen unglücklich wurde und dabei einen Schädelbruch erlitt, ist im Krankenhaus verstorben.

II. Leipzig, 25. Juni. Gestern Morgen wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie. Beim Einbrechen waren in der Nähe liegende Häuser abgebrannt. Ein Brandgraben, welcher leichter brennen kann, wurde durch einen Mühholz geöffnet, was die Feuerwehr erheblich erschwert. Der hinter dem Wallstraße im Mühlholz geöffnete Rauchmittag erhielt aufgrund eines Unbekannten als ein in der Duschküche wohnhafter 28-jähriger Handarbeiter ein, der die Kochstube zur Abschaffung einer Stadtküche trug, worin er nicht die genaue Zeitangabe besaß. Ein falsches Nachwort erfüllt wissenschaftlich nicht erfasst werden kann. Außerdem bringt sich der Verfasser jener Artikel auf das Geschäft und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. vertritt noch auf die wichtige Justiz in Thüringen der Stadtküche von 1549 hin, welche, von einem Kartätschlinge vertrag, nach zwei Jahren später des Standes wohl gesetzt, aber keine Elbe von drei abgetrennten Thüringen erinnert, sondern nur sagt, daß der Gedenktag, also nur ein Thron angeplant worden sei. Fabricius hat erst 20 Jahre später seine Annalen drucken lassen und war damals ein schon frischer Mann, der vielleicht die letzte Hand an sein Werk gar nicht selbst gelegt hat. Diese Darlegungen dienen genug, um die dilettantische Art und Weise des Verfassers jener Artikel in der „Welt, 24.“ zu kennzeichnen. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Leipzig, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde von Arbeitern im Bahnhof der Bezeichnung eines jungen Mädchens aus dem Mühlholz gejagt, welcher als Zeuge der am vorigen Donnerstag infolge des Hochwassers beim Baden verunglückten Siegerin Margaretha Bessely aus Waldheim recognosiert wurde.

Chemnitz, 24. Juni. In der Tiefenfabrik von Bachmann und Klemm auf der Gießstraße haben von 25 Arbeitern 22 die Arbeit niedergelegt, weil ihr Beträumermeister, der zu einer 14-tägigen Leitung einkreisen war, nach Ablauf dieser Frist nicht wieder eingestellt wurde. — Im Bereich des Ortschaftswohnhauses Schönfeld fand gestern Nachmittag im städtischen Waschhaus ein feierlicher Aktus statt, der eigentlich soviel wie alljährlich am Johannisfest die Befreiung des Stadtrath Eberhard's Regals zur Verhüllung gebrachte. 1 Knabe und 1 Mädchen erhielten je 75 Pf. und 2 Knaben und 2 Mädchen je 50 Pf.

Gerau, 24. Juni. Die Gräber der am 19. September vorjährigen Toten bei Oberau verunglückten und auf dem neuen Friedhof hier beerdigten Soldaten des in Gaudau garnisonierten Infanterie-Regiments Nr. 133 sind gestern, am Gedenktag des Johannisfestes, mit einem von den Regimentskameraden gefestigten Denkmale versehen worden. Dasselbe besteht aus einem Sandstein mit einer Marmortafel, auf welcher die Namen der sechs Soldaten eingraviert sind, die auf unserem Friedhof ihre letzte Ruhe gefunden haben. Überhalb des Denkmals ist ein Stein gebauerter Helm angebracht. Gestern Abend erhielt eine Abordnung der höchsten vereinigten Militärvereine, welche 6 Kränze aus weißen Bändern mit sich führte und auf jedes Grab je einen vertiefen niederkreuzte. Dieser Beweis wahrer Kameradschaft ist höchst erfreulich.

I. Grimma, 24. Juni. Zum heutigen Johannisfest hatte hier unter schöner Hoffnung in einem herlichen Blumenstrauß veranstaltet, der von vielen hundert Personen abstoßend betreten wurde. Auch das Kaiser-Wilhelm-Denkmal vor der Kaufhalle und das Kriegerdenkmal auf dem Postplatz sind mit großen Blumen flausig geschmückt. — Der Rath hießte die Erd- und Mauernarbeiter zur Errichtung eines Hochschul-Gebäudes auf, welches in die Schulstraße zu stehen kommt. — Unter diesjährigen Vogelschägen wählte vom 16. bis mit 20. Juli. — Kurz vor ihrer Abfahrt wurde gestern Nachmittag auf diesem Bahnhof eine ältere Frauensperson aus Bonn verhaftet, welche hier verschieden Dienstgrade angestellt hatte. — Rücksicht Sonntag findet in Altenburg ein Generalappell der Kriegsveteranen statt, zu welchem Besuch die Veteranen aus den thüringischen Herzogthümern und dem Königreich Sachsen eingeladen sind. — Ein bestiges Gewitter traf gestern Nachmittag gegen 6 Uhr hier auf.

II. Schwarzenberg, 24. Juni. In Bergmühren stand vorgestern ein 1½ Jahre alter Knabe von einer seiner angestammten Schafe zum äußersten Gebraude verordneten Arztes; das Kind war einige Stunden daran eine Peine. — In Bernsdorf stand ein Hofschilder während eines Wochentags seine Frau in die Brust, doch an ihrem Halssteinen gepeinigt wird. — Bei dem Wettbewerben in Scheibenberg wurden auf 3059 Rennen 19 424 Schafe abgegeben.

d. Wysa, 24. Juni. Gestern Nachmittag in der 6. Stunde wurde die höchste Stellung abermals von einem sehr starken Gewitter, verbunden mit heftigem Hagel, heimgesucht. Die Wysa, welche die Stadtwerke hielten die Größe einer Wohnung und waren größtmöglich schwierig. Dieser Hagelsturm hat viele Fensterbretter, Dachziegel und Dachschäfte zertrümmert und auf den Feldern, in den Wäldern, an den Bäumen und an den Wegen wieder sehr großen Schaden angerichtet. Das Wasser floß in solchen Wassern, daß Häuser am Markt und am Bahnhof unter Wasser standen. Seit 3 Wochen ist dies das dritte heftige Hagelwetter, das hier aufgetreten ist.

Wysa, 25. Juni. Hier war das Gericht bereit, der Tod der am Freitag gestorbenen Ehefrau des Weinhandelers Gmelz bei infolge von Mißhandlungen erfolgt. Infolge dessen fand am Sonnabend im Beisein eines Vertreters der Staatsanwaltschaft die Section der Leiche durch Herrn Beiförster Dr. von Wiede-Jüttner statt. Die Section hat nach dem S. P. ergeben, daß der Tod die Folge von Verletzungen ist, die sich die Gmelz durch Sturz von einer

Mauer zugeogen hat. Es waren ein Schnellholzstückchen und fünf Rippen gebrochen.

Weiz, 24. Juni. Vor einigen Wochen versuchte ein böller unbekannt gebildeter „Hölzerl“ in mehreren Kräften der vier eisendenen, nur wenig verdeckten antisemitischen „Wittels-Bieg“ den Nachtwort zu führen, das man bei der Erhebung des Domes mit drei Thürmen zu reden habe und vor daher das Schirmer'sche Projekt nicht der geschäftlichen Überlieferung von dem ausländischen Archiv des Domes entspricht. Der Verfasser dieser Artikel übernahm dabei wohl absichtlich die wiederholte Erklärung von Seiten des Domhauptamtes, daß dieser „die Schirmer“ Blätter nicht ohne Weiteres zu den eigenen mache. Wohl nur mit Rücksicht darauf, daß das genannte Blatt dieser Artikel durch direkte Verbindung zu einer größeren Anzahl verwandter Persönlichkeiten eine weitere Verbreitung zu geben verfügt hat, legte nun Reichsstaatssekretär Prof. Leo, der Vorsitzende des königlichen Reichsgerichts, offenbar im Auftrag des Domhauptamtes im „Meissner Tageblatt“ die Erklärung des Dombauamtes im „Meissner Tageblatt“ der Reichsgerichtsbehörde ab, wonach die Schirmer'sche Projekt nicht wissenschaftlich nicht erfasst werden kann.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag passierte ein Dynamitanschlag (15 Centner) unter den üblichen Sicherheitsmaßregeln unserer Stadt. Das Dynamit kam von Hatzfeld und ging nach Altenburg.

II. Weiz, 25. Juni. Der 55-jährige Handmann Köhler, der gegen Morgen an der Kreuzung der Wäldersstroße und des Peterskörpers von einem Motorwagen unglücklich wurde und dabei einen Schädelbruch erlitt, ist im Krankenhaus verstorben.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. vertritt noch auf die wichtige Justiz in Thüringen der Stadtküche von 1549 hin, welche, von einem Kartätschlinge vertrag, nach zwei Jahren später des Standes wohl gesetzt, aber keine Elbe von drei abgetrennten Thüringen erinnert, sondern nur sagt, daß der Gedenktag, also nur ein Thron angeplant worden sei. Fabricius hat erst 20 Jahre später seine Annalen drucken lassen und war damals ein schon frischer Mann, der vielleicht die letzte Hand an sein Werk gar nicht selbst gelegt hat. Diese Darlegungen dienen genug, um die dilettantische Art und Weise des Verfassers jener Artikel in der „Welt, 24.“ zu kennzeichnen. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. vertritt noch auf die wichtige Justiz in Thüringen der Stadtküche von 1549 hin, welche, von einem Kartätschlinge vertrag, nach zwei Jahren später des Standes wohl gesetzt, aber keine Elbe von drei abgetrennten Thüringen erinnert, sondern nur sagt, daß der Gedenktag, also nur ein Thron angeplant worden sei. Fabricius hat erst 20 Jahre später seine Annalen drucken lassen und war damals ein schon frischer Mann, der vielleicht die letzte Hand an sein Werk gar nicht selbst gelegt hat. Diese Darlegungen dienen genug, um die dilettantische Art und Weise des Verfassers jener Artikel in der „Welt, 24.“ zu kennzeichnen. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des Dombauverfahrens kein werde, alles in den Archiven zu Weimar und Dresden vorhandene urkundliche Material über die Baugeschichte des Domes zu sammeln und kritisch zu fixieren, bevor an die Ausarbeitung der Erneuerungspläne geangen wird.

II. Weiz, 25. Juni. Gestern Nachmittag wurde aus einer Höhle hinter der L. Gosselius' Geometrie, offenbar im Bahnhof und Zeitraum des Marters Baust und die Schrift des Bischofs über den Dom. Beide Angaben beruhen aber lediglich auf Fabricius, dem Vater der Faber von den drei Thüringen, und es ist heute kein Geheimnis mehr, daß die Quellen des Fabriksen voller Fehlkörper sind und keinen Wert haben, als die Aufzeichnungen der Annalen des 15. und 16. Jahrhunderts überhaupt, die „als alte offizielle Notiz“ und der volksschriftlichen Tradition, das neue nicht dem Hörensgesetz erfüllen“. Prof. L. bestreitet, daß eine der nächsten Vorarbeiten des D



Weltlichen Gütern zu beschäftigen. Selbstverständlich werden die Güter an alle im und ausländischen Märkten nach wie vor auf dem Markt eingehen.

Die metallurgische Industrie Englands ist zu einem sehr erheblichen Theile auf den Export wichtiger Güter angewiesen. Nicht weniger als ein Drittel des Gesamtbedarfs der englischen Eisenindustrie an Eisen wird auf Silber bezogen. Während des vergangenen Jahres beliefen sich die Verschiffungen von Gütern nach Europa auf 423.510 t. Durch diese hiesigen Verträge wird die englische Industrie der Rohstofflieferung überhaupt, physische Güter des eigenen Landes dem Exportbeschaffungsverfahren zu unterziehen, dessen Voraussetzung es die hiesigen Exportaufträge zu kaufen haben, das ist auf dem englischen Markt verzeichnet worden.

Eine neue Rupien-Artleihe, einer Londoner Regierung am 22. Juli d. J., eine 3 pro. Rupie. Einheit im Betrage von 40 Millionen Rupien auf den Markt gebracht.

Über den Groß-Handel ist der Bericht des großen Kaufmanns, welche die Hudson's Company führen über die Hälfte ihres im Jahre 1895 erzielten. Danach bestätigt sich der Gewinn auf 65.777 £, welcher Betrag durch die aus den Vorjahren beigebrachten 25.900 £ auf 91.080 £ auf erhöht. Dennoch sollen 65.000 £ alle Verdüsse von 13 % per Jahr verteilt und 26.082 £ auf neue Rechnung vortretenden werden. Die während des letzten Sohnes eingezogene Gute der Gesellschaft an Wertpapier ist bedeutender geworden als im Vorjahr, und es ist trotz des für viele Jahre eingerichteten bedeutenden Verbindungsvertrages im verlasteten Jahre ein großer Gewinn erzielt worden. Über den jüngsten Verlauf der Besteile für Silber zeigt die Gesellschaft eine Auslastung zu geben, die vor der Lage des Reichthums in Europa und Amerika viel abhängig sein wird. Für jetzt scheint eine irgendwannmehrige Verminderung des Bedarfs nach den vor der Gesellschaft an den Markt gehenden Gütern nicht zu befürchten zu sein, es ist vielmehr anzunehmen, dass sie alle diejenigen Seelen, welche in der Währung weniger getragen waren, wieder leichter erlangt werden.

Großbritannien. Wie der "Daily Telegraph" berichtet, sind aus London berichtet, nachdem nun die Silberproduktion nach Europa im Juni auf 40.000 t, je nach den Lieferungen vom 1. März bis 30. Juni insgesamt 420.000 t erreicht. Der Produktion im Juni nach 100.000 t, verursacht durch die 120.000 t umfassenden, und noch höher liegenden Preise nicht zu befürchten zu sein. Von Juni bis Dezember vorigen Jahres erreichte die Verschiffungen nach Europa 750.000 t, während in diesem Jahr nicht mehr als 600.000 t für die Rastate nach Europa verfügbar sein werden.

Ein "Eisener". Wie ein amerikanisches Blatt meint, will John D. Rockefeller, der "Oleomax", nicht zwischen mit der Konkurrenz des Ölhandels, jetzt auch die Kontrolle über die Produktion von Eisen und Stahl an sich reißen. Die Eisenlieferungen über das gesetzte Eisen sollen in einer Gesellschaft im Bereich von Berlin in einer höchst interessanten Form eingeschlossen werden. Der einzige Vorteil besteht darin, dass die Eisenlieferungen in Berlin mit einigen Geschäftsfreunden den Nutzen der Weißraum-Raum am Superior, welcher die besten und reichlichsten Eisenquellen auf der Welt erhalten soll. Dieser soll zunächst eine Reihe von Eisenlieferungen erhalten, welche die Welt noch nicht gesehen hat. Letzt, welche das Projekt in seinem ganzen Umfang erreichen kann, ist die Schaffung des Eisenlieferers aus vollständiger Umwälzung der Eisen- und Stahlproduktion vereinbart.

Australische Goldminen. Nach einer Befragung berichtet der "Australian Gold Mine Co." vom 20. Mai d. J., dass die Fertigung bis Ende Juni fortgesetzt werde. — Ist der "Prince Royal" Ed. wurde, wie ein Bericht der Befragung von 18. Mai mitteilt, der Siede des südlichen Hauptstroms, welcher nunmehr 69 Fuß vorgezogenen ist, insgesamt 43 Fuß niedergebracht.

Eine Rant für Grundbesitz in Leipzig. Die Rant, die seit Jahren hier auf der deutschen Börse zu 150 gehandelt werden.

Weltliche Güter. Der Betriebübertrag der Weltliche Gütergesellschaft erfolgte im Monat Mai 1895. 600 £ pro 375.718 £ im April und 385.000 £ im Mai 1895.

### Post, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

Auf Grund einer kongl. Verordnung vom 20. November 1893 bestimmt Spanien keine Vorrichtungen, um zu verhindern, dass in Britisch-Indien postliche Belegschaften eingesetzt werden. Dennoch war unter Ablösung der Empfänger einer Dienstwohnung ein postliches Amt auszuholen, der Bestellung wegen postlicher Unterhaltung ausgesetzt. Da dies für den postlichen Überseevertreter eine große Hürde bedeutet, ist weiterhin durch eine königl. Verordnung vom 9. Juni d. J. bestimmt worden, dass der Konsulat eines aus dem Auslande kommenden Briefpostamts mit postlichem Aufwand, falls es nicht von vorherseenen nach dem Gestand zu gerechtfertigen ist, auf Kosten des Postamtes zu bestreiten. — Es ist zu hoffen, dass dies die Postlieferungen in Höhe des Summe des für den postlichen Überseevertreter zu entrichten. Der Betrag dieser Überbringung soll gründlich der Postverwaltung und dem Beamten, der die Überbringung entgegennimmt, aufgeteilt werden. — Analogie hierauf die einfallsreiche Beleidigung einer Wirkung erzeugt haben, so stellen dieselben doch innerhalb noch genug und können zu recht empfindlichen Verlusten für die Belegschaften führen. Es kann daher über, die kleinen postlichen Belegschaften nach Spanien zu versetzen, nur dann empfohlen werden, sich hierzu bei dem Postamt, nicht aber der Postpolizei zu beklagen.

### Bahngesellschaften.

Das Generalkonsulat über die Güter der Bahngesellschaften Cio. Robert Steinbauer und Cie. informiert darüber, dass die Bahnlinien unverändert sind.

Österreich. 24. Juni. In den heutigen Besprechungen von Bürgenstock der Firmen Wolff & Körnerli ist eine unerwartete Erleichterung des Ballonserfers beschlossen. Zu Besprechungen wurden Dr. Blaumüller und Dr. Schröder gewählt.

W. Körner. 25. Juni. (Post-Telegramm). Das heutige alte Bankhaus H. Hollerer hat mit beträchtlichen Gütern geliefert. Der Gemeinkredit ist gestiegen. Das Ausland ist beteiligt.

### Berdingungen im Juni.

50. Köln, Eisenbahn-Direktion, Güterabteilung;

50. Leipzig, Straßenbahnbetriebe, Pflichtabteilung;

50. Stuttgart, Eisenbahndirektion, Eisenbahnmateriale;

51. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

52. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

53. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

54. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

55. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

56. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

57. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

58. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

59. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

60. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

61. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

62. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

63. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

64. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

65. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

66. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

67. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

68. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

69. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

70. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

71. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

72. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

73. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

74. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

75. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

76. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

77. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

78. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

79. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

80. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

81. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

82. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

83. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

84. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

85. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

86. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

87. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

88. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

89. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

90. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

91. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

92. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

93. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

94. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

95. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

96. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

97. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

98. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

99. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

100. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

101. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

102. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

103. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

104. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

105. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

106. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

107. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

108. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

109. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

110. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

111. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

112. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

113. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

114. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

115. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

116. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

117. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

118. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

119. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

120. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

121. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

122. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

123. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

124. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

125. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

126. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

127. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

128. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

129. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

130. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

131. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

132. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

133. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

134. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

135. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

136. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

137. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

138. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

139. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

140. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

141. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

142. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

143. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

144. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

145. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

146. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

147. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

148. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

149. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

150. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

151. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

152. Berlin, Eisenbahn-Direktion, Eisenbahnmateriale;

